

Die Genossenschaft hatte aber eine Parteiorganisation, mit der ein Teil dieser Menschen nicht rechnete. Die Parteigruppen, die in jeder Brigade vorhanden sind, setzten sich mit solchen Erscheinungen sofort an Ort und Stelle auseinander. Zum Beispiel gab es beim Feldbau und beim Gartenbau viel Tratsch unter den Frauen, der bewußt hineingetragen wurde. Die Genossen setzten sich sofort, und wenn es während der Frühstückspause war, am Feldrand mit diesen Machinationen auseinander, schafften Klarheit und halfen zurückgebliebenen Frauen. Der Erfolg war, daß im Gartenbau die Brigade schon zwei Jahre hintereinander ihren Plan erfüllt und übererfüllt hat und zu Ehren des V. Parteitages ihren Plan um rund 15000 DM erhöhte.

Im Feldbau war es nie möglich, daß die Frauen pünktlich mit der Arbeit begannen und die Arbeitszeit richtig auslasteten, weil sie ihre individuelle Hauswirtschaft in den Vordergrund stellten und erst ihre Flächen bearbeiten wollten. Seit die Genossen an der Spitze stehen, ist es nicht nur möglich, pünktlich zu beginnen, sondern auch in der Spitzenzeit die genossenschaftliche Arbeit zu bewältigen, um ihre Felder, wie sie heute sagen, unkrautfrei zu halten.

So wie in diesen Brigaden die Parteigruppen ihre Arbeit verrichteten, so kann man, bis auf die Parteigruppe Verwaltung, von allen berichten. Den Genossen der Parteigruppe Verwaltung war jede gesellschaftliche Tätigkeit zuviel. Gesellschaftliche Tätigkeit empfanden die Genossen als eine Belastung und hatten dafür wenig Zeit. Hier hat die Parteiorganisation sehr schnell Abhilfe geschaffen. Die Parteigruppe wurde aufgelöst, und die Genossen wurden auf einzelne Parteigruppen aufgeteilt. Das wurde aber nicht ohne Auseinandersetzung getan, weil gerade diese Genossen die führende Rolle der Partei nicht anerkennen wollten.

Unser ehemaliger Vorsitzender war der Meinung, daß er schon alles wisse und die führende Rolle der Parteiorganisation nicht anzuerkennen brauche. Aber wie es mit seinem Wissen aussieht, zeigt ein Beispiel von vielen während seiner Tätigkeit. Wir besaßen einen Hofschlepper. Da er reparaturbedürftig war, wollte er ihn gegen den Beschluß der Partei an einen Mittelbauer verkaufen. Oder: Diesen Mittelbauer wollte er ohne Land in die Genossenschaft aufnehmen, das Land sollte der Sohn des Mittelbauern übernehmen. Die Partei hat diese Spekulation aufgedeckt.